

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Kappelen

vom

Freitag, 06. April 2018, 19.30 Uhr, im Musikzimmer des Schulhauses Kappelen

Anwesend

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger 66 (6,5 %)

Vorsitz Hans-Martin Oetiker, Gemeindepräsident

Protokoll Thomas Buchser, Gemeindeschreiber

Verhandlungen

Der Gemeindepräsident eröffnet die Versammlung und heisst alle Anwesenden herzlich Willkommen.

Filmaufnahmen

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Vertretung des Lokalfernsehens LOLY während der Versammlung Filmaufnahmen zu machen gedenkt. Er informiert die Versammlung, dass jede/r Teilnehmende/r verlangen kann, dass von ihm/ihr keine Aufnahmen gemacht werden sollen. Diese Anweisung kann jederzeit während der Versammlung geäußert werden.

Stimmregister

Das Stimmregister ist auf Dienstag, 03.04.2018, abgeschlossen worden und weist 1'015 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte auf (508 Männer, 507 Frauen).

Stimmberechtigte

Nicht stimmberechtigte Anwesende sind:

- Renato Anneler, Lokalfernsehen Loly
- Ansonsten wird keinem Anwesenden das Stimmrecht abgesprochen.

Stimmzähler

Als Stimmzähler wird vorgeschlagen und gewählt:

- Andreas Steffen
- Urs Kocher

Bekanntmachung

Die heutige Versammlung der Einwohnergemeinde Kappelen wurde gemäß Artikel 1 des Anhangs I zum Organisationsreglement wie folgt publiziert:

- Amtsanzeiger Aarberg vom 02.03.2018

Erläuterungen zu den Geschäften erfolgten im speziellen Mitteilungsblatt (Gmeinshusblitz 03 / 2018).

Die Verwaltungsrechnung 2017 konnte auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Gegen diese Bekanntmachung werden keine Einwendungen erhoben. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Versammlung rechtskräftig einberufen worden ist.

Rügepflicht / Beschwerdemöglichkeit

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass gemäß Art. 4 des Organisationsreglements allfällige Verfahrensfehler sofort an der Gemeindeversammlung zu rügen sind. Er informiert, dass gegen Beschlüsse der Versammlung innerhalb 30 Tagen beim Regierungstatthalteramt Seeland in Aarberg Beschwerde geführt werden kann (Art. 60, 63 und 67a Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege VRPG).

Traktanden

1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 24.11.2017
2. Genehmigung Jahresrechnung 2017
3. Kenntnisnahme Kreditabrechnung
4. Verpflichtungskredit Sanierung Wege und Plätze Friedhof
5. Verpflichtungskredit Sanierung Kreisel Käserei Werdthof
6. Orientierungen des Gemeinderates
7. Verschiedenes

1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 24.11.2017

Das Protokoll ist aufgelegt und wird nicht verlesen. Der Gemeinderat beantragt, das Protokoll zu genehmigen. Dieser Antrag wird einstimmig und ohne Gegenstimme angenommen.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 24.11.2017 wird genehmigt.

2. Genehmigung Jahresrechnung 2017

Ressortvorsteher Hans-Martin Oetiker und Thomas Buchser, Gemeindeschreiber, informieren über den Abschluss der Jahresrechnung 2017 gemäß Ausführungen des Mitteilungsblatts.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Die Jahresrechnung 2017 der Einwohnergemeinde Kappelen wird mit folgenden Ergebnissen genehmigt:

(in Fr.)

Gesamthaushalt

Aufwand Gesamthaushalt	4'724'232.30
Ertrag Gesamthaushalt	4'934'025.94
Ergebnis Gesamthaushalt	<u>209'793.64</u>

Allgemeiner Haushalt

Aufwand allgemeiner Haushalt	4'015'238.47
Ertrag allgemeiner Haushalt	4'084'685.20
Ergebnis allgemeiner Haushalt	<u>69'446.73</u>

Wasserversorgung

Aufwand Wasserversorgung	211'209.97
Ertrag Wasserversorgung	286'135.24
Ergebnis Wasserversorgung	<u>74'925.27</u>

Abwasserentsorgung

Aufwand Abwasserentsorgung	387'091.61
Ertrag Abwasserentsorgung	453'946.55
Ergebnis Abwasserentsorgung	<u>66'854.94</u>

Abfall	
Aufwand Abfall	101'435.35
Ertrag Abfall	96'401.05
Ergebnis Abfall	-5'034.30
Weitere Spezialfinanzierungen	
Ergebnis Schulfonds	5'195.25
Ergebnis Solidaritätsfonds	379.30
Ergebnis Kulturfonds	-1'342.70
Ergebnis Landschaftspflegefonds	-630.85

Diskussion

Revisor Marcel Wasem erläutert den Revisionsbericht und den Bericht der Datenschutzaufsichtsstelle und bestätigt, dass die Rechnung geprüft und als genehmigungsfähig beurteilt wurde. Er empfiehlt der Versammlung die Genehmigung der Jahresrechnung.

Anträge aus der Versammlung

Es werden keine Anträge aus der Versammlung gestellt.

Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig und ohne Gegenstimme angenommen.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Die Jahresrechnung 2017 der Einwohnergemeinde Kappelen wird mit folgenden Ergebnissen genehmigt:

(in Fr.)

	Rechnung 2017
Gesamthaushalt	
Aufwand Gesamthaushalt	4'724'232.30
Ertrag Gesamthaushalt	4'934'025.94
Ergebnis Gesamthaushalt	209'793.64
Allgemeiner Haushalt	
Aufwand allgemeiner Haushalt	4'015'238.47
Ertrag allgemeiner Haushalt	4'084'685.20
Ergebnis allgemeiner Haushalt	69'446.73
Wasserversorgung	
Aufwand Wasserversorgung	211'209.97
Ertrag Wasserversorgung	286'135.24
Ergebnis Wasserversorgung	74'925.27
Abwasserentsorgung	
Aufwand Abwasserentsorgung	387'091.61
Ertrag Abwasserentsorgung	453'946.55
Ergebnis Abwasserentsorgung	66'854.94
Abfall	
Aufwand Abfall	101'435.35
Ertrag Abfall	96'401.05
Ergebnis Abfall	-5'034.30
Weitere Spezialfinanzierungen	
Ergebnis Schulfonds	5'195.25
Ergebnis Solidaritätsfonds	379.30
Ergebnis Kulturfonds	-1'342.70
Ergebnis Landschaftspflegefonds	-630.85

3. Kenntnisnahme Kreditabrechnung

Gemeindeschreiber Thomas Buchser erläutert die vorliegende Kreditabrechnung.

Sanierung Kanalisationsanschluss Schulhaus

Kredit Gemeindeversammlung 09.12.2016

Kosten

Unterschreitung netto

Fr. 115'000.00

Fr. 89'541.70

Fr. 25'458.30

Kenntnisnahme durch die Gemeindeversammlung

Da die Kreditabrechnung keine Überschreitung aufweist, für deren Bewilligung die Gemeindeversammlung zuständig wäre, nimmt die Versammlung von dieser Abrechnung lediglich Kenntnis.

4. Verpflichtungskredit Sanierung Wege und Plätze Friedhof

Ressortvorsteher Rudolf Liechti informiert die Versammlung über die vorgesehene Sanierung der Wege und Plätze auf dem Friedhof Kappelen.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Für die Sanierung der Wege und Plätze auf dem Friedhof Kappelen wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 120'000.00 bewilligt.

Diskussion

Marc Jenni fragt an, ob und bei welchen Firmen Angebote für die Tiefbau- und Gartenbauarbeiten eingeholt wurden. Gemeindeschreiber Thomas Buchser informiert, dass die Firmen Hofmann Tiefbau AG, Müller Aarberg AG und Aemmer AG zur Submission eingeladen wurden. Die Firma Hofmann Tiefbau AG hat auf ein Angebot verzichtet. Der Gemeinderat hat den Auftrag unter Vorbehalt des Gemeindeversammlungsentscheides an die Firma Aemmer AG vergeben, weil diese mit einem Angebot von rund Fr. 90'000.00 weit unter dem Angebot der Firma Müller Aarberg AG von rund Fr. 150'000.00 liegt.

Fritz Hemund wirft ein, dass sich der vorgesehene Splittasphalt nicht eignet, weil bei Laubwischen ein Teil des Splitts weggewischt werde. Fritz Hemund ist auch der Ansicht, dass eine Sanierung der Wege nicht notwendig und überflüssig sei, da die bestehenden Platten gerichtet oder repariert werden könnten und eine einheitliche Gestaltung der Flächen nicht von Nöten sei. Zudem seien einige Platten erst vor kurzem verlegt worden und es sei unverhältnismässig, diese wieder wegzuräumen. Im Weiteren fordert Fritz Hemund den Gemeinderat auf, für die Gestaltung der Aschengruft beim Gemeinschaftsgrab anstelle des heutigen, rostigen Stahlkubus eine schönere Lösung zu finden.

Anträge aus der Versammlung

Marc Jenni stellt den Ordnungsantrag, das Geschäft an den Gemeinderat zurückzuweisen mit dem Auftrag, der Versammlung eine günstigere Variante für die Sanierung der Wege und Plätze auf dem Friedhof vorzulegen.

Ansonsten werden keine Anträge gestellt.

Abstimmung über Ordnungsantrag

Der Antrag von Marc Jenni wird mit 18 JA gegen 41 NEIN-Stimmen abgelehnt.

Schlussabstimmung

Der Antrag des Gemeinderats wird mit 48 JA gegen 13 NEIN-Stimmen angenommen.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Für die Sanierung der Wege und Plätze auf dem Friedhof Kappelen wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 120'000.00 bewilligt.

5. Verpflichtungskredit Sanierung Kreisels Käserei Werdthof

Ressortvorsteher Rudolf Liechti informiert die Versammlung über die vorgesehene Sanierung des Verkehrskreisels auf der Hauptstrasse bei der Käserei Werdthof.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Für die Sanierung und Umgestaltung des Verkehrskreisels auf der Hauptstrasse bei der Käserei Werdthof sowie der Sanierung des Oberflächenbelags des Grossmattwegs wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 190'000.00 bewilligt.

Diskussion

James Hänni ist der Ansicht, dass der heutige Kreisell völlig falsch konstruiert worden sei, weil die äusseren Randsteine im Gegensatz zur inneren Befestigung des Kreisels zu wenig einbetoniert wurden, aber durch die Fliehkräfte beim Befahren des Kreisels weit mehr belastet würden. Diese Mängel dürfen bei einer Sanierung nicht wiederholt werden. Im Weiteren bezweifelt James Hänni die Richtigkeit der vom Ingenieurbüro ausgewiesenen Belagsflächen.

Kurt Jenni stellt fest, dass die Variante ohne Kreisell finanziell nicht tragbar sei. Hingegen sei der heutige Kreisell in seiner Ausführung auch nicht gut und das Sanierungsprojekt des Gemeinderates zu teuer. Er ist deshalb der Ansicht, dass eine kostengünstigere Sanierungsvariante mit einem einfacheren Kreisell ausgearbeitet werden soll.

Hans Rudolf Schnell macht darauf aufmerksam, dass weitere Projektvarianten nicht viel Neues hervorbringen könnten und auch wieder weitere, unnötige Projektierungskosten auslösen. Er weist aber auch nachdrücklich auf positiven Wirkungen des heutigen Kreisels auf die Durchfahrtsgeschwindigkeiten und Lärmemissionen hin, welche nicht zuletzt auch eine Entlastung der Strassenanstösler mit sich gebracht haben.

Kurt Jenni erwidert, dass es sich bei diesem Kreisell wohl einen der am besten vermessenen Strassenabschnitt handle und deshalb so gute Grundlagen beständen, dass weitere Projektvarianten ohne grossen Kostenaufwand ausgearbeitet werden könnten.

Anton Lauper ist der Ansicht, dass der Kreisell nicht eine derartige Wirkung auf die Fahrgeschwindigkeiten auf dem ganzen Strassenzug der Hauptstrasse sowie auf die Attraktivität der Strecke als Umfahrungsweg habe, wie dies vom Gemeinderat angeführt werde.

Madeleine Hoffet sieht ein Risiko, dass bei der Variante ohne Kreisell die Durchfahrtsgeschwindigkeiten derart zunehmen könnten, dass andere bauliche Temporeduktionsmassnahmen erforderlich werden, welche ebenso umstritten wären wie der Kreisell.

Heinz Jenni wirft ein, dass die Lebensdauer des Kreisels wesentlich erhöht werden könnte, wenn dieser betoniert würde, wie dies in andern Gemeinden mittlerweile der Fall ist. Auf seine Anfrage, ob eine solche Ausführung geprüft wurde, erklärt der Gemeindevorsteher, dass diese Variante zwar nachvollziehbar wäre, jedoch in Anbetracht der Kritik der letzten Versammlung an den hohen Sanierungskosten nicht ins Auge gefasst wurde, da sie mit grosser Wahrscheinlichkeit weit höhere Kosten verursachen würde. Der Gemeinderat könne im Rahmen der Projektierung und Submission noch immer prüfen, ob sich eine solche Ausführung wirtschaftlich und mit vertretbaren Investitionskosten realisieren lassen würde.

Jakob Weber erachtet es als prüfenswert, den Kreisell zu betonieren, um seine Lebensdauer und somit auch seine Wirtschaftlichkeit zu erhöhen.

Marcel Wasem stört sich daran, dass bei den beiden vom Gemeinderat vorgelegten Sanierungsvarianten aus Sicht der Wirtschaftlichkeit nicht Gleiches mit Gleichem verglichen werde. Die Variante mit Kreisel sei zwar kostengünstiger, weise aber offensichtlich mit 25 Jahren eine kürzere Lebensdauer auf als die Variante ohne Kreisel, da diese als reine Straße zu beurteilen wäre und damit eine Lebensdauer von 50 Jahren aufweise. Ihm fehlt eine wirtschaftliche Betrachtung unter Einbezug der zu erwartenden Lebensdauern und auch eine entsprechende Variante mit einer Betonfahrbahn.

Gemeindeschreiber Thomas Buchser antwortet, dass die effektiven Lebensdauern beider Varianten kaum zuverlässig abgeschätzt werden könne, da über die Wirkung der veränderten Verkehrsführung auf die Belastungen der Beläge wie auch das zukünftige Verkehrsaufkommen nur gemutmaßt werden könnte. Im Vergleich der Investitionskosten beider Varianten könne man aber davon ausgehen, dass die Variante ohne Kreisel, welche rund eineinhalb mal teurer zu stehen kommt als diejenige mit Kreisel, auch eine entsprechend längere Lebensdauer als 25 Jahre haben müsste, um mindestens gleich wirtschaftlich zu sein. Die Variante ohne Kreisel könnte deshalb dann als gleich wirtschaftlich oder wirtschaftlicher bezeichnet werden können, wenn man davon ausgehen würde, dass sie eine Lebensdauer von mindestens 37,5 oder mehr Jahre aufweist. Ob dies der Fall ist, liegt in der Einschätzung der Versammlung.

Rolf Marti stellt fest, dass die mit Einführung des Rechnungslegungsmodells HRM2 festgelegten Lebens- resp. Abschreibungsdauern finanztechnischer Natur seien, jedoch auf die Prognose der effektiven Lebensdauern keinen Einfluss haben.

Fritz Marti ist erstaunt, dass nach dem Rückweisungsantrag an der letzten Gemeindeversammlung nun niemand den Antrag stellt, die Variante ohne Kreisel zu beschließen. Wenn dies nun offensichtlich keine Option mehr ist, sollte folgerichtig der Antrag des Gemeinderats unterstützt werden.

Anträge aus der Versammlung

Kurt Jenni stellt den Antrag, sowohl den Antrag des Gemeinderats wie auch das Alternativprojekt abzulehnen. Zudem stellt er den Ordnungsantrag, das Geschäft an den Gemeinderat zurückzuweisen mit dem Auftrag, der Versammlung ein Projekt mit einem einfacheren, schwach bombierten Kreisel vorzulegen, welches deutlich unter den beantragten Fr. 190'000.00 zu stehen kommen muss. Er gibt seine Anträge zuhanden des Protokolls in schriftlicher Form ab:

1. *„Der Verpflichtungskredit zur Sanierung und Umgestaltung des Verkehrskreisels Käserei Werdthof in der Höhe von Fr. 190'000.00 ist aus Kostengründen abzulehnen, sowie die vom Gemeinderat, gemäß Auftrag durch die Gemeindeversammlung vom 24.11.2017 ausgearbeitete Alternativ-Variante in der Höhe von Fr. 304'000.-ebenso als überzogen abzulehnen.“*
2. *„Auftrag: der Gemeinderat wird beauftragt, einen zweckmäßigen und kostengünstigen Kreisel wie folgt zu planen:*
 - *es soll ein einfacher schwach bombierter Kreisel ohne Hindernisse geplant werden.*
 - *die Kosten müssen für das neue Projekt deutlich unter Fr. 190'000.-- gesenkt werden.“*

Ansonsten werden keine Anträge aus der Versammlung gestellt.

Der Vorsitzende erläutert das Abstimmungsverfahren; bezüglich des Antrags auf Ablehnung des Antrags des Gemeinderats verweist er auf die Schlussabstimmung. Da zum Alternativprojekt ohne Kreisel kein Antrag gestellt wird, ist hierzu kein Ablehnungsantrag möglich. Über den Rückweisungsantrag (Ordnungsantrag) lässt der Vorsitzende abstimmen.

Abstimmung über Ordnungsantrag

Der Antrag von Kurt Jenni wird mit 11 JA gegen 49 NEIN-Stimmen abgelehnt.

Schlussabstimmung

Der Antrag des Gemeinderats wird mit 54 JA gegen 7 NEIN-Stimmen angenommen.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Für die Sanierung und Umgestaltung des Verkehrskreisels auf der Hauptstrasse bei der Käserei Werdthof sowie der Sanierung des Oberflächenbelags des Grossmattwegs wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 190'000.00 bewilligt.

6. Orientierungen des Gemeinderates

Gemeindepräsident Hans-Martin Oetiker informiert über den Zeitplan für die vorgesehene Inbetriebnahme des Bundesasylzentrums an der Grenzstrasse. Er erinnert zudem daran, dass im Herbst Gemeindewahlen stattfinden und animiert die Anwesenden, sich für eine der Wahllisten aufstellen zu lassen.

7. Verschiedenes

Markus Weber informiert im Namen der SVP Kappelen-Werdthof, dass diese wiederum auf der Suche nach Kandidaten und Kandidatinnen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Kontakt aufnehmen werde und er sich freuen würde, auf möglichst viele Interessierte zählen zu können.

Fritz Marti erkundigt sich, ob der Bund bei dem neuen Bundesasylzentrum die Voraussetzungen für die Einschulung von Kindern im Zentrum schaffen wird. Hans-Martin Oetiker erklärt, dass dies beim Endausbau der Fall sein wird und sich der Gemeinderat vehement dagegen zur Wehr setzt, dass die Gemeinde im Schulbereich Aufgaben im Bundesasylzentrum wahrnehmen werden muss.

James Hänni kommt auf das Geschäft bezüglich des Kreisels bei der Käserei Werdthof zurück und erkundigt sich nach den im Kostenvoranschlag ausgewiesenen Baunebenkosten. Gemeindeschreiber Thomas Buchser erläutert diese Aufwandposition.

Anton Lauper weist einmal mehr auf die nach seiner Auffassung überhöhten Durchfahrts- geschwindigkeiten auf der Aarberg- und Kirchstrasse hin. Zudem erwähnt er, dass die doppelt ausgezogene Sicherheitslinie auf der Autobahnüberführung nur wenig Wirkung zeige und man als Radfahrer in diesem Bereich trotzdem ständig überholt würde. Hans-Martin Oetiker nimmt das Anliegen betreffend Durchfahrtsgeschwindigkeiten auf der Kirchstrasse auf und erwähnt, dass die Gemeinde über ein Verkehrsstatistikgerät verfügt, mit welchem man die Verkehrsflüsse und –geschwindigkeiten systematisch erfassen könne. Der Gemeinderat wird prüfen können, an der Kirchstrasse vermehrt solche Messungen durchzuführen.

Der Vorsitzende schließt die Versammlung um 21.20 Uhr.

EINWOHNERGEMEINDERAT KAPPELEN

Der Präsident:

Der Sekretär:

Hans-Martin Oetiker

Thomas Buchser